

# Inhaltsübersicht

<b>§ 1 Einleitung</b> .....	1
<b>Teil I Entwicklung und Grundlagen der Tierarzthaftung</b> .....	5
<b>§ 2 Historische Entwicklung der Tierarzthaftung</b> .....	7
A. Frühe Quellen .....	7
B. Ausbleibende Betrachtung haftungsrechtlicher Aspekte .....	8
C. Beginn obergerichtlicher und höchstrichterlicher Rechtsprechung.....	9
<b>§ 3 Verhältnis zur Haftung des Humanmediziners</b> .....	13
A. Gemeinsamkeiten in tatsächlicher Hinsicht .....	14
B. Unterschiede hinsichtlich der betroffenen Rechtsgüter.....	15
C. Eigene haftungsrelevante Bereiche .....	26
<b>Teil II Haftungsgrundlagen</b> .....	29
<b>§ 4 Vertragliche Haftungsgrundlagen</b> .....	31
A. Schuldverhältnis .....	33
B. Pflichtverletzung .....	72
C. Rechtswidrigkeit .....	77
D. Vertretenmüssen .....	79
E. Kausaler Schaden.....	88
<b>§ 5 Geschäftsführung ohne Auftrag</b> .....	91
A. Mögliche Konstellationen .....	91
B. Berechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag .....	93
C. Unberechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag .....	100
<b>§ 6 Deliktische Haftungsgrundlagen</b> .....	103
A. Schadensersatzpflicht gem. § 823 Abs. 1 BGB.....	105
B. Schadensersatzpflicht gem. § 823 Abs. 2 BGB .....	167
C. Sittenwidrige vorsätzliche Schädigung gem. § 826 BGB .....	175
D. Haftung für Verrichtungsgehilfen gem. § 831 Abs. 1 S. 1 BGB .....	177

E. Haftung des Tierhalters gem. § 833 S. 1 BGB .....	180
F. Haftung des Tieraufsehers gem. § 834 S. 1 BGB.....	182
G. Haftung bei Amtspflichtverletzungen gem. § 839 Abs. 1 S. 1 BGB .....	184
<b>Teil III Pflichten und Haftung .....</b>	<b>189</b>
<b>§ 7 Behandlungspflichten und Behandlungsfehler .....</b>	<b>191</b>
A. Veterinärmedizinische Pflichten.....	191
B. Pflichten und Fehler in den einzelnen Behandlungsstadien .....	231
<b>§ 8 Aufklärungspflichten .....</b>	<b>259</b>
A. Ausgangspunkte .....	260
B. Gegenstände der Aufklärung.....	262
C. Umfang der Aufklärung.....	269
D. Art und Weise der Durchführung .....	291
E. Kausalität, Zurechnung und Beweislast .....	299
<b>§ 9 Pflichten und Haftung im Rahmen der Kaufuntersuchung .....</b>	<b>311</b>
A. Interaktion zwischen Kaufuntersuchung und Kaufrecht.....	313
B. Werkvertragsrecht als Grundlage der Kaufuntersuchung.....	344
C. Pflichten im Rahmen der Kaufuntersuchung .....	350
D. Verhältnis der Haftung des Tierarztes zur Haftung des Verkäufers.....	380
<b>Teil IV Verfahrensrechtliche Fragen .....</b>	<b>391</b>
<b>§ 10 Beweis- und prozessrechtliche Besonderheiten .....</b>	<b>395</b>
A. Beweislast, Beweiswürdigung und Beweismaß.....	396
B. Darlegungslast und Prozessleitung.....	401
C. Beweiserleichterungen; Beweislastumkehr.....	405
<b>§ 11 Einsichtnahme in Behandlungsunterlagen .....</b>	<b>441</b>
A. Rechtsgrundlagen .....	442
B. Inhalt und Grenzen des Einsichtsrechts.....	445
C. Art und Weise der Einsichtnahme.....	447
<b>Teil V Zusammenfassung .....</b>	<b>449</b>
<b>§ 12 Wesentliche Ergebnisse.....</b>	<b>451</b>
Teil I: Entwicklung und Grundlagen der Tierarzthaftung .....	451
Teil II: Haftungsgrundlagen .....	452
Teil III: Pflichten und Haftung.....	456
Teil IV: Verfahrensrechtliche Fragen .....	463
<b>Literatur.....</b>	<b>467</b>

# Inhaltsverzeichnis

<b>§ 1 Einleitung</b> .....	1
<b>Teil I Entwicklung und Grundlagen der Tierarzthaftung</b> .....	5
<b>§ 2 Historische Entwicklung der Tierarzthaftung</b> .....	7
A. Frühe Quellen.....	7
B. Ausbleibende Betrachtung haftungsrechtlicher Aspekte .....	8
C. Beginn obergerichtlicher und höchstrichterlicher Rechtsprechung.....	9
<b>§ 3 Verhältnis zur Haftung des Humanmediziners</b> .....	13
A. Gemeinsamkeiten in tatsächlicher Hinsicht .....	14
B. Unterschiede hinsichtlich der betroffenen Rechtsgüter.....	15
I. Rechtliche Stellung des Tieres im Zivilrecht.....	15
1. Ursprüngliche Rechtsstellung im BGB.....	16
2. Reform der Rechtsstellung des Tieres im bürgerlichen Recht....	18
3. Maßgeblichkeit der eigentumsrechtlichen Zuordnung .....	21
II. Einfluss des öffentlichen Rechts.....	22
1. Die rechtliche Stellung im Grundgesetz .....	22
2. Der Einfluss des Tierschutzrechts .....	24
3. Ergebnis .....	26
C. Eigene haftungsrelevante Bereiche .....	26
<b>Teil II Haftungsgrundlagen</b> .....	29
<b>§ 4 Vertragliche Haftungsgrundlagen</b> .....	31
A. Schuldverhältnis.....	33
I. Rechtsnatur des Tierarztvertrags.....	33
1. Kurative Tätigkeiten .....	33
2. Operative Tätigkeiten.....	35
3. Gutachterliche Tätigkeiten .....	38
II. Vertragsschluss .....	39
1. Geschäftsfähigkeit.....	40

2. Grenzen der Privatautonomie.....	40
a) Tierärztliche Behandlungspflicht.....	41
b) Kontrahierungszwang.....	42
c) Ablehnung und Kündigung des Behandlungsvertrags.....	44
3. Rechtsbindungswille .....	44
4. Gefälligkeitsbehandlungen .....	46
III. Vorvertragliches Schuldverhältnis.....	47
IV. Drittschutz .....	48
1. Drittschutz bei gutachterlichen Tätigkeiten .....	50
a) Verkaufsuntersuchung .....	53
aa) Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter .....	53
(1) Auswirkungen der Schuldrechtsreform .....	55
(2) Notwendigkeit des Rückgriffs auf die Figur des Vertrags mit Schutzwirkung?.....	57
bb) Eigenhaftung Dritter nach § 311 Abs. 3 S. 2 BGB.....	58
cc) Ergebnis.....	61
b) Ankaufsuntersuchung.....	62
aa) Käufer als Auftraggeber .....	63
bb) Verkäufer als Auftraggeber.....	65
c) Gewährleistungsuntersuchung.....	66
d) Drittschutz bei über den Kauf hinausgehender Verwendung des Gutachtens.....	68
e) Grenzen des Drittschutzes .....	70
2. Drittschutz im Behandlungsvertrag .....	71
B. Pflichtverletzung.....	72
I. Verhaltensbezogene Pflichten.....	73
II. Erfolgsbezogene Pflichten .....	74
III. Schutzpflichten gem. § 241 Abs. 2 BGB.....	76
IV. Abgrenzung der Pflichtverletzung zum Vertretenmüssen .....	76
C. Rechtswidrigkeit.....	77
D. Vertretenmüssen .....	79
I. Anwendbarkeit des § 280 Abs. 1 S. 2 im Behandlungsvertrag .....	80
II. Elemente des Verschuldens.....	82
III. Zurechnung Dritter .....	86
E. Kausaler Schaden.....	88
<b>§ 5 Geschäftsführung ohne Auftrag .....</b>	<b>91</b>
A. Mögliche Konstellationen .....	91
B. Berechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag .....	93
I. Öffentliches Interesse an der Behandlung, § 679 Var. 1 BGB.....	94
II. Rechte und Pflichten.....	96
III. Anwendbarkeit des § 680 BGB .....	97
C. Unberechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag.....	100
<b>§ 6 Deliktische Haftungsgrundlagen .....</b>	<b>103</b>
A. Schadensersatzpflicht gem. § 823 Abs. 1 BGB.....	105
I. Geschützte Rechte und Rechtsgüter .....	105

1. Eigentum .....	106
a) Die Körperverletzungsdoktrin in der Humanmedizin .....	107
b) Übertragbarkeit auf die Tiermedizin .....	108
c) Ergebnis .....	111
2. Leben, Körper und Gesundheit .....	112
3. Besitzverletzung .....	112
4. Recht am Unternehmen .....	113
II. Verletzungshandlung .....	116
1. Deliktsrechtliche Relevanz der Aufklärungspflichtverletzung .....	118
2. Anknüpfungsmöglichkeiten bei Aufklärungsfehlern .....	121
3. Herleitung einer Pflicht zur Aufklärung im Deliktsrecht .....	123
a) Gleichbehandlung von Unterlassung und mittelbarer Verletzungshandlung .....	124
b) Tierärztliche Aufklärungspflicht als Element der deliktischen Sorgfalt .....	126
aa) Kriterien zur Herleitung einer Aufklärungspflicht .....	127
bb) Aufklärungspflicht als Verkehrspflicht .....	130
4. Argumente für und wider einen Wechsel des Anknüpfungspunkts .....	131
a) Anknüpfung an den tierärztlichen Eingriff oder die unterlassene Aufklärung .....	132
b) Differenzierung zwischen Verhaltens- und Erfolgsunrecht .....	135
aa) Parallelen zur Unterscheidung zwischen Behandlungs- und Aufklärungsfehler .....	136
bb) Rechtswidrigkeit im Falle der Pflichtwidrigkeit .....	138
cc) Praktische Auswirkungen .....	139
c) Einfluss der betroffenen Rechte und Rechtsgüter .....	140
d) Aufklärungspflichtverletzung als Auffangtatbestand; Beweislastverteilung .....	142
e) Einfluss des Vertragsrechts .....	144
f) Sachrichtigkeit der Beweislastverteilung in tatsächlicher Hinsicht .....	147
5. Konsequenzen der vorgeschlagenen Dogmatik .....	150
III. Haftungsbegründende Kausalität und Zurechnung .....	152
IV. Rechtswidrigkeit und rechtfertigende Einwilligung .....	153
1. Rechtswidrigkeit bei Verletzungen der Aufklärungspflicht .....	154
2. Rechtfertigung einer kunstgerechten Behandlung .....	155
a) Einwilligungsfähigkeit .....	156
b) Disponibilität des Rechts .....	158
c) Freiwilligkeit .....	160
V. Verschulden .....	161
1. Bezugspunkt des Verschuldens .....	162
2. Beauftragung vom Nichtberechtigten .....	163
a) Erkundigungspflicht hinsichtlich der Berechtigung? .....	163

b) Einsichtnahmepflicht bei Existenz spezieller Dokumente .....	165
VI. Kausaler Schaden .....	167
B. Schadensersatzpflicht gem. § 823 Abs. 2 BGB .....	167
I. Haftungsvoraussetzungen .....	168
II. Relevante Schutzgesetze .....	169
1. Aus dem Strafgesetzbuch .....	170
2. Aus dem Arzneimittelgesetz .....	171
3. Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch mit Verordnungen .....	172
4. Aus dem Tierschutzgesetz .....	172
5. Aus dem Tierseuchengesetz samt zugehöriger An- und Verordnungen .....	174
C. Sittenwidrige vorsätzliche Schädigung gem. § 826 BGB .....	175
D. Haftung für Verrichtungsgehilfen gem. § 831 Abs. 1 S. 1 BGB .....	177
E. Haftung des Tierhalters gem. § 833 S. 1 BGB .....	180
F. Haftung des Tieraufsehers gem. § 834 S. 1 BGB .....	182
G. Haftung bei Amtspflichtverletzungen gem. § 839 Abs. 1 S. 1 BGB .....	184
I. Allgemeine Tatbestandsvoraussetzungen .....	184
II. Hoheitliche Tätigkeit und Verweisungsprivileg .....	185
III. Haftungsüberleitung mit Regressmöglichkeit oder Eigenhaftung .....	186
<b>Teil III   Pflichten und Haftung .....</b>	<b>189</b>
<b>§ 7 Behandlungspflichten und Behandlungsfehler .....</b>	<b>191</b>
A. Veterinärmedizinische Pflichten .....	191
I. Veterinärmedizinischer Standard und Behandlungsfehler .....	191
1. Objektiv-typisierender Maßstab .....	194
2. Einfluss des Auftraggebers und horizontale Abstufungen .....	195
II. Leitlinien, Leitfäden, Empfehlungen und Anmerkungen .....	197
1. Forensische Relevanz .....	198
2. Chancen und Risiken außerrechtlicher Vorgaben .....	201
III. Fortbildungsanforderungen .....	202
1. Intensität der Fortbildungspflichten .....	204
2. Ergebnis .....	206
IV. Therapiefreiheit .....	207
V. Pflicht zur Wahl der sichersten Methode .....	209
VI. Außenseitermethoden, Neulandmethoden und Heilversuche .....	210
1. Begriffsklärung und -abgrenzung .....	211
2. Pflichten bei der Durchführung individual- therapeutischer Erprobungshandlungen .....	212
3. Notwendiges Korrektiv .....	216
VII. Anfängerbehandlungen .....	217

1. Vorgehen in der Humanmedizin.....	218
2. Übertragbarkeit auf die Tiermedizin.....	219
3. Einfluss der Aufklärung.....	219
VIII. Organisation, Delegation und Arbeitsteilung.....	221
1. Organisatorische Pflichten.....	221
2. Horizontale Arbeitsteilung.....	223
3. Vertikale Arbeitsteilung.....	226
IX. Pflichten beim Einsatz technischer Geräte.....	229
B. Pflichten und Fehler in den einzelnen Behandlungsstadien.....	231
I. Diagnostik, Diagnose und Indikationsstellung.....	232
1. Befunderhebungsfehler.....	232
a) Befunderhebung bei Koliksymptomen.....	233
b) Histologische Gewebeuntersuchung.....	236
2. Diagnosefehler.....	236
3. Fehler bei der Indikationsstellung.....	239
II. Therapiewahl und Durchführung der Heilbehandlung.....	240
1. Medikamentöse Behandlungen; Injektionsschäden.....	241
2. Impfungen, insbesondere Tetanusschutz.....	243
3. Operative Eingriffe.....	245
a) Vorfelduntersuchung und Narkosen.....	245
b) Kastration.....	246
c) Kehlkopfpeifen.....	249
d) Pflicht zum Abbruch erfolgloser Behandlungen.....	250
4. Herausgabe des Tieres vor Behandlungsabschluss.....	251
III. Nachsorgepflichten.....	251
IV. Hygienemaßnahmen und Pflichten beim Tiertransport.....	253
V. Sicherungsaufklärung.....	255
1. Abgrenzung zur Aufklärungspflicht.....	256
2. Inhalt der Sicherungsaufklärung.....	257
<b>§ 8 Aufklärungspflichten.....</b>	<b>259</b>
A. Ausgangspunkte.....	260
B. Gegenstände der Aufklärung.....	262
I. Diagnoseaufklärung.....	262
II. Verlaufsaufklärung.....	263
III. Risikoaufklärung.....	264
IV. Aufklärung bei der Verabreichung sowie der Abgabe von Medikamenten.....	265
V. Qualitätsaufklärung.....	265
VI. Wirtschaftliche Aufklärung.....	266
C. Umfang der Aufklärung.....	269
I. Allgemeine Grundsätze.....	271
II. Grundaufklärung; objektive Ausrichtung an der Komplikationsdichte.....	272

1. Kein Hinweis auf allgemeine und theoretische Risiken sowie mögliche Fehler .....	274
2. Zusammenfassung sämtlicher mit der Behandlung verbundenen Gefahren .....	275
3. Rechtsprechungsbeispiele .....	275
III. Pflicht zur individuellen Aufklärung als Grenze der generellen Betrachtung .....	277
IV. Berücksichtigung allgemeiner oder konkreter Vorkenntnisse .....	279
V. Dringlichkeit der Behandlung; Abwesenheit des Auftraggebers .....	282
VI. Notwendigkeit einer Qualitätsaufklärung .....	284
1. Qualitätsaufklärung in der Humanmedizin .....	285
2. Übertragbarkeit auf die Tiermedizin .....	286
3. Berücksichtigung des Vorwissens des Auftraggebers .....	287
VII. Anwendung von Außenseitermethoden, neuen Behandlungsmethoden, Heilversuchen .....	288
D. Art und Weise der Durchführung .....	291
1. Person des Aufklärenden .....	291
II. Aufklärungsadressat .....	292
III. Aufklärungszeitpunkt .....	293
IV. Form der Aufklärung .....	294
1. Schriftliche Aufklärung mit Gelegenheit zur persönlichen Erörterung .....	295
2. AGB-Kontrolle .....	297
E. Kausalität, Zurechnung und Beweislast .....	299
I. Vermutung für aufklärungsrichtiges Verhalten .....	300
II. Echter Entscheidungskonflikt; abstellen auf vernünftigen Auftraggeber .....	301
III. Normativ begründete Umkehr der Beweislast .....	303
1. Übertragbarkeit auf die tierärztliche Aufklärungspflichtverletzung .....	304
2. Prozessrechtliche Möglichkeiten zur Erbringung des Gegenbeweises .....	306
IV. Zurechnungszusammenhang .....	307
<b>§ 9 Pflichten und Haftung im Rahmen der Kaufuntersuchung .....</b>	<b>311</b>
A. Interaktion zwischen Kaufuntersuchung und Kaufrecht .....	313
1. Bedeutung der Kaufuntersuchung im geltenden Kaufrecht .....	314
II. Verhältnis zwischen tierärztlichem Befund und kaufrechtlichem Mangel .....	316
III. Krankheitsdisposition ohne aktuelle klinische Auswirkung als Mangel? .....	318
1. Auswirkung auf das Informationsinteresse des Auftraggebers .....	320
a) Grenzen der Verknüpfung kaufrechtlicher Bewertungen mit tierärztlichen Pflichten .....	320



b) Verbleibender Einfluss auf die tierärztlichen Pflichten .....	323
aa) Interesse des Auftraggebers .....	324
bb) Interesse des beauftragten Tierarztes .....	325
cc) Pflicht zum Hinweis und zur Beratung .....	327
2. Krankheitsdisposition als kaufrechtlicher Mangel .....	328
a) Abstellen auf die Wahrscheinlichkeit klinischer Konsequenzen .....	328
b) Abstellen auf die Preisreaktionen auf dem Pferdemarkt ....	331
c) Ausschlaggebende Bedeutung objektiv- berechtigter Käufererwartungen .....	333
IV. Rechtliche Bedeutung des tierärztlichen Gutachtens für den Kaufvertrag .....	334
1. Übernahme einer Beschaffenheitsgarantie; Haltbarkeitsgarantie .....	336
2. Untersuchungsergebnisse als Beschaffenheitsvereinbarung...	338
a) Interesse des Verkäufers .....	341
b) Interesse des Käufers .....	342
c) Ergebnis .....	343
B. Werkvertragsrecht als Grundlage der Kaufuntersuchung .....	344
I. Mangelhaftigkeit des Gutachtens .....	344
1. Fehlerfreier Befund im Rahmen des erteilten Auftrags .....	345
2. Rechtsprechungsbeispiele .....	346
3. Fehlerhafte Arbeitsschritte bei richtigem Gesamtergebnis ....	347
II. Die einzelnen Gewährleistungsrechte .....	348
C. Pflichten im Rahmen der Kaufuntersuchung .....	350
I. Allgemeine Pflichten bei der Durchführung .....	350
II. Umfang und Ausführung der Untersuchung .....	352
1. Untersuchungsumfang bei Fehlen einer ausdrücklichen Vereinbarung .....	353
a) Existenz eines Standards hinsichtlich des Untersuchungsumfangs .....	354
b) Vorbildfunktion des „Vertrags über die Untersuchung eines Pferdes“ .....	356
c) Konsequenzen für die Praxis .....	357
d) Aufklärungs- und Beratungspflichten als notwendiges Korrektiv .....	358
2. Röntgenleitfaden als Maßstab bei Röntgenuntersuchungen ...	359
3. Erfahrung, Vorkenntnis, Ausrüstung und Untersuchungsumgebung .....	362
III. Aufklärungs- und Informationspflichten .....	364
1. Informationspflichten .....	364
a) Objektive und umfassende Darstellung der Untersuchungsergebnisse .....	365
aa) Erwähnung und Besprechung einzelner Befunde und besonderer Umstände .....	365

bb) Zurückhaltung bei Empfehlungen und Prognosen .....	367
b) Problem der Rückdatierung bei der Gewährleistungsuntersuchung.....	367
c) Hinweispflicht bei Röntgenbefunden .....	368
aa) Das System der Röntgenklassen.....	369
bb) Hinweispflicht in Abhängigkeit von der Klassifizierung.....	370
cc) Bezeichnung der Röntgenklasse II als „ohne besonderen Befund“ .....	373
d) Erstellung eines Untersuchungsprotokolls .....	373
2. Aufklärungs- und Beratungspflichten.....	375
a) Umfang und Intensität der Pflichten.....	376
b) Beratung über die Entnahme eines Medikationsnachweises (Dopingprobe) .....	377
c) Pflicht zum Hinweis auf zusätzliche Untersuchungen .....	377
d) Aufklärung über körperliche Eingriffe anlässlich der Untersuchung.....	379
IV. Pflichten gegenüber Dritten.....	379
D. Verhältnis der Haftung des Tierarztes zur Haftung des Verkäufers.....	380
I. Gesamtschuldnerische Haftung .....	381
1. Identisches Leistungsinteresse .....	381
2. Gleichstufigkeit der Haftung.....	383
II. Subsidiarität der tierärztlichen Haftung gem. § 242 BGB.....	386
III. Ergebnis und Gesamtschuldnerregress .....	388
<b>Teil IV   Verfahrensrechtliche Fragen.....</b>	<b>391</b>
<b>§ 10 Beweis- und prozessrechtliche Besonderheiten .....</b>	<b>395</b>
A. Beweislast, Beweiswürdigung und Beweismaß.....	396
I. Die Beweislast .....	396
II. Die Beweiswürdigung .....	398
III. Das Beweismaß .....	399
B. Darlegungslast und Prozessleitung.....	401
I. Materielle Prozessleitung .....	402
II. Substanziierungspflicht und sekundäre Darlegungslast .....	403
C. Beweiserleichterungen; Beweislastumkehr.....	405
I. Anscheinsbeweis .....	405
1. Grundlagen.....	405
2. Der Anscheinsbeweis im tierärztlichen Haftungsprozess .....	407
a) Begrenzungen aufgrund eines eigenwilligen Tierverhaltens .....	408
b) Anscheinsbeweis im Rahmen von § 823 Abs. 2 BGB .....	409
II. Grobe Behandlungsfehler.....	410
1. Ausgangspunkt Humanmedizin .....	410
2. Begründung der gewährten Beweislastumkehr.....	412
3. Übertragbarkeit auf die tierärztliche Behandlung.....	414

4. Begriff des groben Behandlungsfehlers .....	417
5. Rechtsprechung zum groben Behandlungsfehler.....	419
III. Befunderhebungs- und Befundsicherungsfehler.....	421
1. Grundlagen.....	421
2. Vermutung für einen positiven Befund .....	422
3. Vermutete Kausalität zwischen Befunderhebungsfehler und Schaden.....	425
IV. Voll beherrschbare Risiken und Organisationsmängel .....	426
V. Beweisvereitelung .....	427
VI. Verletzung der Dokumentationspflicht.....	429
1. Grundlagen.....	429
2. Begriff und Zeitpunkt der Anfertigung .....	432
3. Inhalt und Umfang .....	433
a) Medizinisch gebotene Dokumentation .....	433
b) Beweisrechtlich empfohlene Dokumentation.....	435
4. Folgen fehlender Dokumentation .....	438
a) Prozessrechtliche Konsequenzen.....	438
b) Materiellrechtliche Bedeutung .....	439
VII. Kausalitätsbeweis bei Verletzung der Aufklärungspflicht.....	440
<b>§ 11 Einsichtnahme in Behandlungsunterlagen .....</b>	<b>441</b>
A. Rechtsgrundlagen .....	442
1. Anspruch auf Einsicht gem. § 810 Var. 1 BGB .....	443
II. Anspruch auf Besichtigung gem. § 809 Var. 1 BGB .....	444
B. Inhalt und Grenzen des Einsichtsrechts.....	445
C. Art und Weise der Einsichtnahme.....	447
<b>Teil V Zusammenfassung .....</b>	<b>449</b>
<b>§ 12 Wesentliche Ergebnisse.....</b>	<b>451</b>
Teil I: Entwicklung und Grundlagen der Tierarzthaftung .....	451
§ 2 Historische Entwicklung der Tierarzthaftung.....	451
§ 3 Verhältnis zur Haftung des Humanmediziners .....	451
Teil II: Haftungsgrundlagen .....	452
§ 4 Vertragliche Haftungsgrundlagen .....	452
§ 5 Geschäftsführung ohne Auftrag.....	453
§ 6 Deliktische Haftungsgrundlagen .....	454
Teil III: Pflichten und Haftung.....	456
§ 7 Pflichten und Haftung bei der Behandlung .....	456
§ 8 Aufklärungspflichten .....	458
§ 9 Pflichten und Haftung im Rahmen der Kaufuntersuchung .....	461
Teil IV: Verfahrensrechtliche Fragen .....	463
§ 10 Beweis- und prozessrechtliche Besonderheiten .....	463
§ 11 Einsichtnahme in Behandlungsunterlagen.....	465
<b>Literatur.....</b>	<b>467</b>